

Infrastruktur-Massnahmen für mehr Sicherheit im Strassenverkehr



Die Schweizerische Vereinigung der Verkehrsingenieure und Verkehrsexperten (SVI) startete 2014 die zweite Phase des Forschungspakets «Verkehrssicherheitsgewinne aus Erkenntnissen aus Datapooling und strukturierten Datenanalysen» (VeSPA). EBP war zuständig für die sichere Gestaltung der Strasseninfrastruktur.

In der zweiten Phase des Forschungspakets VeSPA vertiefte EBP zum einen die Analysen zu Wirkungszusammenhängen verschiedener unfallbegünstigender Einflussgrössen der **Phase**

1. Zum anderen haben wir darauf aufbauend Infrastrukturmassnahmen für mehr Verkehrssicherheit abgeleitet. Auch deren Potenziale hinsichtlich vermeidbarer Unfälle oder Personenschäden haben wir abgeschätzt und bewertet.

Grundlage unserer Arbeiten war eine gezielte Verknüpfung verschiedener Datenbanken mit weiteren Informationen zum Unfallgeschehen, zur Strasseninfrastruktur, zur Verkehrsbelastung, zu den Verkehrsteilnehmern, zu Fahrzeugeigenschaften, zu Administrativmassnahmen und zu Wetterbedingungen.

Eine wichtige Erkenntnis aus den Analysen lautet: Im Sicherheitsmanagement der Schweizerischen Strasseninfrastruktur besteht eher ein Umsetzungs- statt ein Innovationsbedarf: Es gilt nun, neue sowie bereits bestehenden Regelungen und Erkenntnisse zur Sicherheitswirkung von Infrastrukturmassnahmen konsequent umzusetzen.

EBP bearbeitete das Teilprojekt zusammen mit der Firma **PTV**.

Auftraggeber

Schweizerische Vereinigung der Verkehrsingenieure und Verkehrsexperten (SVI)

Fakten

Zeitraum	2014 - 2016
Projektland	Schweiz
Analysierte Unfälle (mit Personenschaden)	112'530
Beobachtungszeitraum	2009-2014
Analysierte Netzlänge	ca. 5'800 km
Anzahl verknüpfter Datenbanken	7

Ansprechpersonen

Christian Willi
christian.willi@ebp.ch

Dr. Ralph Straumann
ralph.straumann@ebp.ch